

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dritten Auflage V

Abkürzungsverzeichnis XXI

Literaturverzeichnis XXIV

Erster Teil: **Einführung** 1

Kapitel 1: **Grundbegriffe und Standort des Strafrechts** 1

I. Begriff und Aufgabe des Strafrechts 1

1. Der Begriff des Strafrechts 1

2. Die Aufgabe des Strafrechts 1

3. Strafrecht und Polizei 2

II. Der Standort des Strafrechts im Rechtssystem 3

III. Strafrechtliche Grundsätze 5

1. Das Gesetzlichkeitsprinzip 5

2. Weitere Grundsätze 8

Kapitel 2: **Deliktsaufbau und Einführung in die Falllösungstechnik** 8

I. Grundbegriffe der Fallbearbeitung 8

1. Sachverhalt und Gutachten 8

2. Auslegung und Subsumtion 9

II. Der Deliktsaufbau 10

1. Unterscheidung von Tatbestand und Rechtsfolge 11

2. Die Tatbestandsmäßigkeit 11

3. Die Rechtswidrigkeit 12

4. Die Schuld 12

5. Weitere Strafbarkeitsvoraussetzungen 13

6. Die Struktur der Straftat 13

7. Vereinfachtes Prüfungsschema 13

8. Ein Fall zum Üben 14

9. Ein historischer Fall zur Vertiefung 15

Kapitel 3: **Erscheinungsformen der Straftat** 16

I. Die Einteilung der Delikte 16

1. Verbrechen und Vergehen 16

2. Erfolgsdelikte und Tätigkeitsdelikte 16

3. Verletzungsdelikte und Gefährdungsdelikte 17

4. Allgemeindelikte und Sonderdelikte 17

II. Die Struktur von Deliktgruppen	18
1. Grundtatbestand und Abwandlungen	18
2. Als Beispiel: Die Struktur der Diebstahlsdelikte	18
III. Die verschiedenen Begehungsformen	19
1. Vollendung und Versuch	19
2. Vorsatz und Fahrlässigkeit	19
3. Begehung und Unterlassung	20
4. Täterschaft und Teilnahme	20
IV. Ein Fall zum Üben	20
1. Der Sachverhalt	20
2. Die Lösung (Gutachten)	21
Zweiter Teil: Strafrecht Allgemeiner Teil	23
Kapitel 4: Der objektive Tatbestand	23
I. Handlung	23
1. Drei Handlungslehren	23
2. Abgrenzung Handlung/Nichthandlung	24
II. Die Kausalität	25
1. Das Problem	25
2. Kausalitätstheorien	25
3. Kausalitätsregeln	28
Kapitel 5: Der subjektive Tatbestand	31
I. Grundsätzliches	31
II. Die Vorsatzarten (Erscheinungsformen des Tatbestandsvorsatzes)	32
1. Absicht (als Vorsatzform)	32
2. Direkter Vorsatz	32
3. Bedingter Vorsatz (Eventualvorsatz)	33
III. Besondere subjektive Tatbestandsmerkmale	34
IV. Abgrenzung bedingter Vorsatz/bewusste Fahrlässigkeit	35
V. Zusammenfassende Übersicht	35
VI. Ein Fall zum Üben	36
Kapitel 6: Der Irrtum über Tatumstände (§ 16 StGB)	37
I. Grundlagen	37
1. Begriffe	37
2. Der Grundfall eines Tatbestandsirrtums: Das „Nichtwissen“	38
II. Der Irrtum über das Handlungsobjekt (error in persona vel objecto)	40
1. Der „error in persona“: Die Identitätsverwechslung von Personen	40
2. Der „error in objecto vel persona“ (Verwechslung von ungleichwertigen Tatobjekten)	41

III. Das Fehlgehen der Tat („aberratio ictus“)	42
IV. Der Irrtum über den Kausalverlauf	43
V. Zwei Fälle zur Vertiefung und zur Lernkontrolle:	44
Kapitel 7: Allgemeines zur Rechtswidrigkeit	46
I. Das Verhältnis von Tatbestand und Rechtswidrigkeit	46
1. Die Indizwirkung des Tatbestandes	46
2. Das Prinzip von der Einheit der Rechtsordnung	46
3. Subjektive Rechtfertigungselemente	47
II. Übersicht über einige der wichtigsten Rechtfertigungsgründe	47
III. Übersicht über die Prüfungsvoraussetzungen der wichtigsten Rechtfertigungsgründe	48
IV. Einzelfragen	49
1. Eingriffsrecht und Duldungspflicht	49
2. Die Akzessorietät der Teilnahme	49
3. Die Verwerflichkeit bei „offenen“ Tatbeständen	49
V. Gelten die strafrechtlichen Rechtfertigungsgründe auch für Polizeibeamte?	50
Kapitel 8: Die Notwehr (§ 32)	53
I. Grundsätzliches	53
II. Prüfungsschema	53
III. Erläuterungen zur Notwehr	54
1. Die Notwehrlage	54
2. Die Erforderlichkeit der Verteidigungshandlung	56
3. Besonderheiten beim Einsatz von gefährlichen Verteidigungsmitteln	58
4. Gebotensein der Notwehr (Einschränkungen der Notwehr in besonderen Einzelfällen)	59
IV. Ein Fall zur Vertiefung und Lernkontrolle	64
Kapitel 9: Rechtfertigender Notstand (§§ 228, 904 BGB und § 34 StGB)	65
I. Allgemeines	65
1. Der Begriff des Notstands	65
2. Prüfungsschema über Notstandsvorschriften	66
II. Der defensive Notstand (§ 228 BGB)	66
III. Der aggressive Notstand (§ 904 BGB)	67
IV. Der strafrechtliche rechtfertigende Notstand (§ 34)	69
1. Prüfungsschema	69
2. Erläuterungen	69

Kapitel 10: Rechtfertigende Selbsthilfe, Einwilligung, Pflichtenkollision und Züchtigungsrecht	73
I. Selbsthilfe	73
II. Rechtfertigende Einwilligung	74
1. Allgemeines	74
2. Einverständnis	74
3. Einwilligung	74
4. Mutmaßliche Einwilligung	76
III. Rechtfertigende Pflichtenkollision	77
IV. Züchtigungsrecht	78
1. Das Züchtigungsrecht von Lehrern	78
2. Das Züchtigungsrecht von Eltern	78
Kapitel 11: Die Schuld Teil I – Schuldprinzip, Schuldfähigkeit, actio libera in causa, Entschuldigungsgründe	78
I. Das Schuldprinzip	78
II. Die Schuldfähigkeit	79
III. Die actio libera in causa	81
IV. Entschuldigungsgründe	83
1. Notwehrexzess (§ 33)	83
2. Entschuldigender Notstand (§ 35)	84
3. Handeln auf dienstliche Weisung	86
4. Übergesetzlicher Notstand	87
Kapitel 12: Die Schuld Teil II – Unrechtsbewusstsein, Erlaubnistatbestandsirrtum, Verbotsirrtum	87
I. Das Unrechtsbewusstsein	87
II. Der Erlaubnistatbestandsirrtum	88
1. Die strenge Schuldtheorie	88
2. Die eingeschränkte Schuldtheorie	88
3. Vorgehen nach der eingeschränkten Schuldtheorie	89
4. Todesschüsse durch Polizeibeamte in Putativnotwehr	91
III. Der Verbotsirrtum (§ 17)	93
1. Direkter Verbotsirrtum	93
2. Indirekter Verbotsirrtum	93
3. Die Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums	93
4. Der „Doppelirrtum“	94
Kapitel 13: Versuch (§ 22) und Rücktritt vom Versuch (§ 24)	95
I. Vorbemerkungen	95
1. Der zeitliche Ablauf eines vorsätzlichen Delikts	95
2. Der Strafgrund des Versuchs	96

II.	Der Deliktsaufbau einer versuchten Straftat	96
1.	Versuchsaufbau	96
2.	Vorprüfung	97
3.	Tatentschluss	97
4.	Unmittelbares Ansetzen	98
III.	Sonderformen des Versuchs	102
1.	Untauglicher Versuch und Wahndelikt	102
2.	Versuch beim „erfolgsqualifizierten“ Delikt	104
3.	Versuch bei Mittäterschaft	105
4.	Versuch bei mittelbarer Täterschaft	105
IV.	Rücktritt vom Versuch (§ 24)	106
1.	Der persönliche Strafaufhebungsgrund des § 24	106
2.	Der Rechtsgrund für die Straflosigkeit	106
3.	Rücktritt und tätige Reue	106
4.	Rücktritt und qualifizierter Versuch	106
5.	Die verschiedenen Rücktrittskonstellationen	107
6.	Erläuterungen	107
Kapitel 14: Das Unterlassungsdelikt		111
I.	Allgemeines	111
2.	Die Unterscheidung von echten und unechten Unterlassungsdelikten	111
II.	Prüfungsschema:	112
1.	Verwirklichung des objektiven Tatbestands	112
2.	Das Unterlassen	113
3.	Kausalität und objektive Zurechnung	114
4.	Garantenpflichten	114
5.	Die Entsprechensklausel	116
IV.	Abschließende Übungsfälle	117
Kapitel 15: Das Fahrlässigkeitsdelikt		119
I.	Vorbemerkungen	119
II.	Aufbau des fahrlässigen Begehungsdelikts (Prüfungsschema)	120
III.	Anmerkungen zum Deliktsaufbau	121
1.	Handeln oder Unterlassen?	121
2.	Sorgfaltspflichtverletzung	121
3.	Objektive Vorhersehbarkeit	122
4.	Kausalität und objektive Erfolgszurechnung	122
5.	Rechtswidrigkeit	124
6.	Schuld	125
IV.	Übungsfälle	125

Kapitel 16: Täterschaft und Teilnahme	127
I. Allgemeines	127
1. Die Grundstruktur der Beteiligung	127
2. Übersicht über Beteiligungsformen	128
II. Die Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme	128
1. Die subjektive Theorie	129
2. Die Tatherrschaftslehre	130
3. Prüfungsschema	130
III. Mittäterschaft	133
1. Die Grundstruktur der Mittäterschaft	133
2. Prüfungsschema	133
3. Zurechnung	133
IV. Mittelbare Täterschaft	134
1. Fallaufbau bei mittelbarer Täterschaft	134
2. Prüfungsschema	135
3. Anmerkungen zum Deliktsaufbau	135
V. Anstiftung	137
1. Allgemeines zur Teilnahme (Anstiftung und Beihilfe)	137
2. Aufbauschema	138
3. Einzelheiten zur Anstiftung	138
VI. Beihilfe	140
1. Aufbauschema	140
2. Einzelheiten zur Beihilfe	140
Dritter Teil: Strafrecht Besonderer Teil	141
Kapitel 17: Straftaten gegen das Leben	141
I. Die Systematik der Tötungsdelikte	141
1. Grundbegriffe und Systematik der §§ 211 ff.	141
2. Übersicht	142
II. Totschlag (§ 212)	142
1. Das Prinzip des absoluten Lebensschutzes	142
2. Der Beginn des strafrechtlichen Lebensschutzes	142
3. Das Ende des strafrechtlichen Lebensschutzes	143
4. Die Tathandlung „töten“	144
5. Subjektiver Tatbestand	144
6. Minder schwerer Fall des Totschlags	144
III. Mord (§ 211)	144
1. Kriminologische Hinweise	144
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben	145
3. Zur Systematik	145
4. Die einzelnen Mordmerkmale	145
IV. Tötung auf Verlangen (§ 216)	149
1. Euthanasie und Sterbehilfe	149

2. Die Selbsttötungsproblematik	151
3. Die Abgrenzung	151
V. Schwangerschaftsabbruch (§ 218)	152
1. Allgemeines	152
2. Die wichtigsten Einzelheiten	152
VI. Aussetzung (§ 221)	153
1. Schutzzweck und Systematik	153
2. Versetzen in eine hilflose Lage (Nr. 1)	153
3. Im-Stich-Lassen in einer hilflosen Lage (Nr. 2)	154
4. Konkrete Gefahr	154
VII. Abschließender Übungsfall 59: „Sirius-Fall“	154
Kapitel 18: Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	155
I. Allgemeines und Systematik	155
II. Die (einfache) Körperverletzung (§ 223)	156
1. Körperliche Misshandlung	156
2. Gesundheitsbeschädigung	156
3. Der Körperverletzungsvorsatz	156
4. Versuchte einfache Körperverletzung	156
5. Die Rechtswidrigkeit der Körperverletzung	157
III. Gefährliche Körperverletzung (§ 224)	157
1. Beibringung von Gift (§ 224 I Nr. 1)	157
2. Mittels einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs (§ 224 I Nr. 2)	157
3. Mittels eines hinterlistigen Überfalls (§ 224 I Nr. 3)	158
4. Mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich (§ 224 I Nr. 4)	158
5. Mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung (§ 224 I Nr. 5)	158
IV. Schwere Körperverletzung (§ 226)	159
1. Der Verlust bestimmter Funktionsfähigkeiten (§ 226 I Nr. 1)	159
2. Verlust oder Gebrauchsunfähigkeit eines wichtigen Gliedes (§ 226 I Nr. 2)	159
3. Dauernde Entstellung in erheblicher Weise (§ 226 I Nr. 3 1. Alt.)	159
4. Verfallen in Siechtum, Lähmung, geistige Krankheit oder Behinderung (§ 226 I Nr. 3 2. Alt.)	160
V. Körperverletzung und ärztlicher Heileingriff	160
VI. Die Misshandlung von Schutzbefohlenen (§ 225)	161
1. Geschützter Personenkreis	161
2. Tathandlungen	161
3. Qualifikationen	162
VII. Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227)	163
1. Struktur	163
2. Zusammenhang zwischen Körperverletzung und Todesfolge	163
3. Unmittelbarkeit des Zusammenhangs	163
VIII. Körperverletzung im Amt (§ 340)	164

IX. Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231)	165
Kapitel 19: Straftaten gegen die persönliche Freiheit	166
I. Nachstellung (§ 238)	166
1. Allgemeines	166
2. Der Grundtatbestand des § 238 I	166
3. Qualifikationen	167
4. Beispiele	167
II. Freiheitsberaubung (§ 239)	169
1. Schutzgut der Freiheitsberaubung	169
2. Tatobjekt der Freiheitsberaubung	169
3. Tathandlungen	170
4. Die Rechtswidrigkeit der Freiheitsberaubung	170
5. Einzelheiten	171
III. Nötigung (§ 240)	172
1. Das Schutzgut der Nötigung	172
2. Die Gewalt	172
3. Die Drohung	175
4. Die Rechtswidrigkeit der Nötigung	176
5. Besonders schwere Fälle der Nötigung	177
6. Abschließender Übungsfall zur Nötigung	177
IV. Erpresserischer Menschenraub (§ 239a) und Geiselnahme (§ 239b)	178
Kapitel 20: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	178
I. Schutzgut und Überblick	178
II. Der Begriff der sexuellen Handlung	179
III. Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung (§ 177)	179
1. Tathandlungen	179
2. Zusammenhang zwischen Nötigung und sexueller Handlung	180
3. Vergewaltigung	180
IV. Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge (§ 178)	180
V. Straftaten gegen die sexuelle Entwicklung der Person	181
VI. Prostitution	181
VII. Pornographie	182
Kapitel 21: Straftaten gegen die Ehre	183
I. Schutzgut und Systematik	183
1. Die Ehre	183
2. Die Ehrverletzungsdelikte	183
3. Beleidigungsfähigkeit	184
4. Die Rechtsnatur: Äußerungs- und Kundgabedelikte	185
5. Besondere Rechtfertigungsgründe	185

II. Verleumdung (§ 187)	186
1. Tatsachenbehauptung	186
2. Ehrenrührig	186
3. Behaupten	186
4. Verbreiten	186
5. Subjektiver Tatbestand	187
III. Üble Nachrede (§ 186)	187
IV. Beleidigung (§ 185)	187
V. Übungsfall 70: „Wegelagerei-Fall“	188
Kapitel 22: Gemeingefährliche Straftaten	189
I. Überblick	189
II. Brandstiftungsdelikte	189
1. Geschützte Rechtsgüter	189
2. Systematik	190
3. Brandstiftung (§ 306)	190
4. Schwere Brandstiftung (§ 306a)	190
5. Besonders schwere Brandstiftung (§ 306b)	192
6. Brandstiftung mit Todesfolge (§ 306c)	192
7. Fahrlässige Brandstiftung (§ 306d)	192
8. Herbeiführen einer Brandgefahr (§ 306 f.)	192
9. Tätige Reue (§ 306e)	192
10. Versicherungsmissbrauch (§ 265)	193
III. Straßenverkehrsdelikte	193
1. Geschützte Rechtsgüter und Überblick	193
2. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr (§ 315b)	193
3. Straßenverkehrsgefährdung (§ 315c)	195
4. Trunkenheit im Verkehr (§ 316)	197
5. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142)	197
6. Abschließender Übungsfall 71a: „Verkehrs-Rowdy-Fall“	200
Kapitel 23: Straftaten gegen die Staatsgewalt, die öffentliche Ordnung und die Rechtspflege	202
I. Allgemeines und Überblick	202
II. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113)	202
1. Geschütztes Rechtsgut und Grundlagen	202
2. Der Tatbestandsaufbau	203
3. Die einzelnen Tatbestandsmerkmale	203
4. Die Tathandlungen	204
5. Der subjektive Tatbestand	205
6. Die Rechtmäßigkeit der Diensthandlung (§ 113 III)	205
III. Landfriedensbruch (§ 125)	209
1. Allgemeines	209
2. Der Tatbestand	209

3. Erläuterungen zum Tatbestand des § 125	210
IV. Straftaten gegen die Rechtspflege.....	211
1. Allgemeines und Überblick.....	211
2. Falsche uneidliche Aussage (§ 153 I).....	212
3. Meineid (§ 154).....	213
4. Falsche Versicherung an Eides Statt (§ 156).....	213
5. Falsche Verdächtigung (§ 164).....	214
6. Vortäuschen einer Straftat (§ 145d).....	214
Kapitel 24: Straftaten im Amt	215
I. Übersicht über die „Straftaten im Amt“	215
1. Begriff der Amtsdelikte	215
2. Begriff des Amtsträgers	215
II. Korruptionsdelikte (Bestechungsdelikte)	216
1. Grundlagen	216
2. Systematik	216
3. Grundbegriffe	216
III. Übungsfälle.....	218
Kapitel 25: Urkundendelikte.....	220
I. Überblick.....	220
1. Rechtsgut.....	220
2. Systematik.....	220
II. Begriff der Urkunde	220
1. Definition.....	220
2. Elemente und Funktionen	221
3. Die Perpetuierungsfunktion.....	221
4. Die Beweisfunktion.....	221
5. Die Garantiefunktion	222
III. Besondere Formen der Urkunde.....	224
1. Beweiszeichen	224
2. Die zusammengesetzte Urkunde	225
3. Die Gesamturkunde.....	226
4. Einzelfälle	226
IV. Urkundenfälschung (§ 267).....	227
1. Prüfungsschema	227
2. Herstellen einer unechten Urkunde (§ 267 I 1. Mod.)	227
3. Verfälschen einer echten Urkunde (§ 267 I 2. Mod.)	229
4. Gebrauchen einer unechten oder verfälschten Urkunde (§ 267 I 3. Mod.)	229
5. Subjektiver Tatbestand	229
6. Besonders schwere Fälle der Urkundenfälschung	230
V. Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268).....	230
VI. Fälschung beweisbarer Daten (§ 269)	231

VII. Urkundenunterdrückung (§ 274)	231
VIII. Missbrauch von Ausweispapieren (§ 281)	231
IX. Mittelbare Falschbeurkundung (§ 271) und Falschbeurkundung im Amt (§ 348)	232
Kapitel 26: Diebstahl und Unterschlagung	233
I. Rechtsnatur und Systematik der Zueignungsdelikte	233
1. Allgemeines	233
2. Struktur der Diebstahlsdelikte	233
II. Diebstahl (§ 242)	234
1. Prüfungsschema	234
2. Erläuterungen zum objektiven Tatbestand des § 242	234
3. Erläuterungen zum subjektiven Tatbestand des § 242	238
III. Besonders schwere Fälle des Diebstahls (§ 243)	241
1. Allgemeines	241
2. Die einzelnen Regelbeispiele	242
3. Die Geringwertigkeitsklausel (§ 243 II)	245
4. „Versuchsbeginn“ bei Regelbeispielen	245
IV. Diebstahlsqualifikationen	246
1. Überblick	246
2. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1a)	246
3. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln (§ 244 I Nr. 1b)	247
4. Bandendiebstahl (§ 244 I Nr. 2)	248
5. Wohnungseinbruchsdiebstahl (§ 244 I Nr. 3)	249
6. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	249
V. Antragserfordernisse beim Diebstahl (§§ 247, 248a)	249
VI. Unterschlagung	250
VII. Diebstahlsähnliche Delikte	251
Kapitel 27: Raub und Erpressung	252
I. Raub (§ 249)	252
1. Überblick und Allgemeines	252
2. Erläuterungen zu den einzelnen Tatbestandsmerkmalen	253
II. Schwerer Raub (§ 250)	255
1. Überblick	255
2. Die Qualifikationen im Einzelnen	255
III. Raub mit Todesfolge (§ 251)	256
1. Allgemeines	256
2. Erläuterungen	257
IV. Raubähnliche Delikte	257

1. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	257
2. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a).....	258
V. Erpressung (§ 253) und Räuberische Erpressung (§ 255)	258
1. Erpressung (§ 253) als Grundtatbestand	258
2. Räuberische Erpressung (§ 255)	259
 Kapitel 28: Betrug (§ 263)	261
I. Geschütztes Rechtsgut und Systematik.....	261
II. Deliktsaufbau.....	261
1. Struktur des § 263.....	261
2. Beteiligte bzw. betroffene Personen	262
3. Deliktsaufbau	262
4. Zum Einstieg (ein Normalfall mit zwei Beteiligten).....	262
III. Die Täuschung:.....	263
1. Täuschung über Tatsachen.....	263
2. Täuschung durch konkludentes Verhalten	264
3. Täuschung durch Unterlassen.....	264
IV. Der Irrtum	265
V. Die Vermögensverfügung.....	266
VI. Der Vermögensschaden	268
1. Vermögen.....	268
2. Schaden	269
VII. Die Bereicherungsabsicht	270
VIII. Besonders schwere Fälle	270
IX. Betrugsähnliche Spezialtatbestände.....	271
1. Computerbetrug (§ 263a).....	271
2. Kapitalanlagebetrug (§ 264a).....	271
3. Versicherungsmissbrauch (§ 265)	272
4. Erschleichen von Leistungen (§ 265a).....	272
5. Gebührenüberhebung (§ 352).....	272
6. Abgabenüberhebung und Leistungskürzung (§ 353).....	273
 Kapitel 29: Anschlussstraftaten	273
I. Überblick.....	273
II. Begünstigung (§ 257).....	273
1. Grundlagen	273
2. Der Tatbestand	274
III. Strafvereitelung (§§ 258, 258a)	274
1. Grundlagen	274
2. Vortat	275
3. Vereiteln.....	275
4. Angehörigenprivileg	275

5. Strafvereitelung im Amt (§ 258a)	275
IV. Hehlerei (§§ 259, 260, 260a)	277
1. Allgemeines	277
2. Grundtatbestand der Hehlerei (§ 259).....	278
3. Gewerbsmäßige Hehlerei; Bandenhehlerei (§ 260)	280
4. Gewerbsmäßige Bandenhehlerei (§ 260a)	280
V. Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte (§ 261)	280
1. Überblick	280
2. Der Tatbestand der Geldwäsche (§ 261).....	281
Vierter Teil: Einige wichtige Nebengebiete im Überblick.....	282
Kapitel 30: Betäubungsmittelstrafrecht	282
I. Die Drogenproblematik.....	282
1. Sucht und Abhängigkeit	282
2. Illegale Drogen	283
II. Die Straftatbestände des BtMG	284
1. Der Grundtatbestand des § 29 BtMG (Vergehen).....	284
2. Die Qualifikationen (Verbrechenstatbestände)	286
III. Weiterführende Literatur.....	289
Kapitel 31: Ordnungswidrigkeitenrecht	290
I. Allgemeines	290
1. Der Begriff der Ordnungswidrigkeit (OWi).....	290
2. Die Gesetzeslage	290
II. Allgemeiner Teil	290
III. Besonderer Teil	291
1. OWi-Tatbestände des OWiG	291
2. Ordnungswidrigkeiten außerhalb des OWiG	291
IV. Grundzüge des Bußgeldverfahrens.....	291
1. Verfahrensabschnitte	291
2. Zuständigkeiten.....	292
3. Unterschiede zur StPO	292
V. Weiterführende Literatur.....	293
Kapitel 32: Jugendstrafrecht	293
I. Grundlagen des Jugendstrafrechts	293
II. Materielles Jugendstrafrecht.....	294
1. Alters- und Reifestufen.....	294
2. Rechtsfolgen der Jugendstrafat	294
III. Besonderheiten des Jugendstrafverfahrens	295

1. Unterschiede zum allgemeinen Strafverfahren	295
2. Jugendgerichte	295
3. Jugendgerichtshilfe	296
IV. Weiterführende Literatur	296
Kapitel 33: Rechtsfolgen der Tat.....	296
I. Das Sanktionensystem des StGB.....	296
II. Strafen	297
1. Vermögensstrafe (weggefallen)	297
2. Freiheitsstrafe	297
3. Geldstrafe	297
III. Maßregeln.....	297
IV. Verfall und Einziehung.....	298
1. Verfall (§ 73)	298
2. Verfall des Wertersatzes (§ 73a)	299
3. Erweiterter Verfall (§ 73d)	299
4. Einziehung.....	299
V. Weiterführende Literatur	299
Fünfter Teil: Methodik der Fallbearbeitung	300
Kapitel 34: Klausurenlehre	300
I. Einführung	300
1. Vorbemerkung	300
2. Literaturhinweise	300
II. Regeln und Ratschläge	300
1. Der Sachverhalt	300
2. Praktische Ratschläge zur Vorbereitung des Gutachtens	301
3. Die Gutachtenmethode.....	302
4. Klausurtaktische Grundprinzipien	302
5. Aufbaumaximen (Hauptgliederung der Klausurlösung).....	303
6. Einzelne Aufbauregeln.....	304
7. Zur schnellen Prüfungsvorbereitung wird empfohlen, die einzelnen Prüfungsschemata zu wiederholen!	304
Kapitel 35: Klausurbeispiel „Die Sprengfalle“	305
I. Der Fall	305
1. Der Sachverhalt	305
2. Die Aufgabe	305
II. Die Lösung	306
Sachregister	311